

Kontakte:

- **SPD - Ortsverein Wernigerode**, Vorsitzende Doris Wüstenhagen, 1. Stellvertreter Rolf Harder, 2. Stellvertreter Ralf Mattern, Breite Straße 84, 38855 Wernigerode, Tel.+ Fax 0 39 43-63 23 97, E-Mail: spd-wernigerode@web.de. www.spd-wernigerode.de
 - Kontaktaufnahme über das SPD-Büro
- **AG 60 plus** ~ Vorsitzender Rudi Hasert
- Vorsitzender der **SPD-Stadtratsfraktion** von Wernigerode ~ Rainer Schulze,
- **Jusos Wernigerode**, z.Hd. Kevin Müller --> spd-wernigerode@web.de oder muellers-mini-markt@web.de,
- **SJD - Die Falken Sachsen-Anhalt**, Porsestraße 17, 39104 Magdeburg, Telefon: 03 91- 6 22 15 40, www.8ung.at/sjd.de, E-Mail: sjd-die-falken@web.de. oder Wernigerode: hennisbox@yahoo.de



*Im Namen des SPD-Ortsvereins Wernigerode
wünschen wir Ihnen und Ihren Familien
ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest
und alles Gute für ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2004.*



Termine

- 16.12.2003, 19 Uhr „**Begegnung zwischen Politik und Bibel**“ Buchbesprechung „Wandern auf dem Wasser“ mit Reinhard Höppner in Mandelholz, Grüne Tanne
 - 18.12.2003 **Veranstaltung zur Gesundheitsreform, 19 Uhr, Remise**
 - 05.01.2004 **Stammtisch** * 19.01.2004 **Kegelabend**, Gießerweg
 - 02.02.2004 **Stammtisch** * 25.02.2004 **7. pol. Aschermittwoch** im Hotel Stadt Wernigerode
 - 01.03.2004 **Stammtisch** mit Manfred Püchel
- (Unsere allmonatlichen Stammtische finden zu einem aktuellen Thema statt - Presseankündigung)

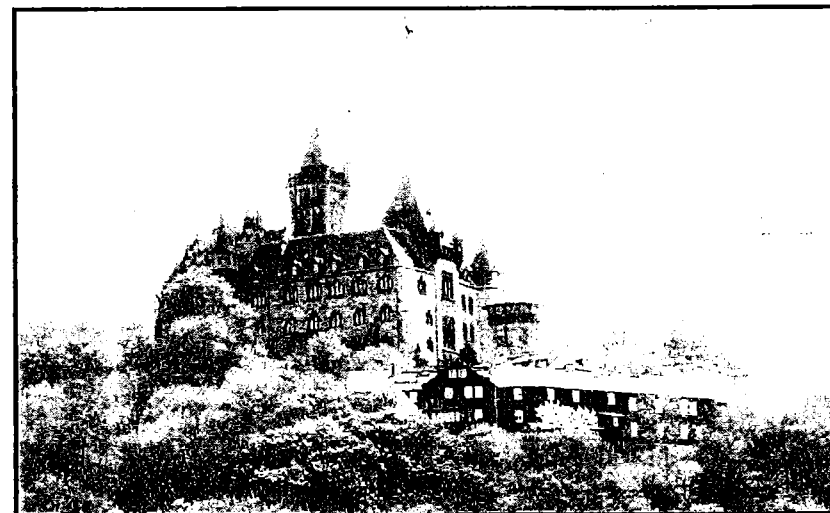
Redaktion:

*G. Czyschon, P. Fröhlich, P. Gröteke, T. Lehmann, H. Leimhuth (Fotos),
M. Lülje, K. Lemke, R. Lemke, M. Mattern, R. Mattern, S. Wolf*

Bürger-Nachrichten

Der Ortsverein vor Ort

* Jahrgang 1 * Ausgabe 2 * Dezember 2003



**Keiner von uns sollte so tun,
als verfüge er über den Stein der Weisen;
wir können uns nur bemühen – dies aber mit allem,
wozu uns Herz und Verstand befähigen - ,
dem, was richtig und gerecht ist,
möglichst nahe zu kommen.**

Willy Brandt

SPD - das Beste für Wernigerode



Am 13. Juni 2004 wird zum 4. Mal nach der Wende der Stadtrat und die Ortschaftsräte neu gewählt. Mit Stolz können wir auf das Wirken der SPD in Wernigerode seit 1999 zurückblicken, hat doch die SPD einen wichtigen, ja entscheidenden Anteil an der positiven Entwicklung der Stadt. Das ist sowohl in der engagierten und kompetenten Arbeit des Oberbürgermeisters als Chef der Verwaltung, als auch in der Arbeit der Stadtratsfraktion begründet. Die Ideen und Projekte, die wir uns 1999 vornahmen, sind zum allergrößten Teil begonnen oder realisiert worden. Das gelang aber nur, weil sich Bürgerinnen und Bürger in den Unternehmen, Behörden, Einrichtungen und Vereinen überaus engagiert eingesetzt haben.

Unsere von der Natur gegebenen Vorteile wurden klug genutzt für eine dynamische Entwicklung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. Daraus resultiert eine überwiegend positive Stimmung und große Verbundenheit der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Heimatstadt. Folgerichtig haben wir einen stark verringerten Bevölkerungsrückgang.

Einige Beispiele: Da sind die zahlreichen Ansiedlungen neuer Firmen und die überwiegend positive Entwicklung teilweise schon seit Jahrzehnten in Wernigerode arbeitender Betriebe. SPD-Oberbürgermeister und SPD-Stadtratsfraktion haben sich konsequent dafür eingesetzt, dass Unternehmern in Wernigerode gute Bedingungen für ihre Geschäftsabsichten vorfinden.

Auch wenn die Zahlen derer, die ohne Arbeit sind, sehr hoch erscheint, belegen die Zahlen des Arbeitsamtes: In Wernigerode ist die Arbeitslosenquote im Vergleich zu anderen Regionen in Ostdeutschland schon traditionell niedrig. Diesen Zustand auch in Zukunft in positiven zu verändern - darauf wird weiterhin das Hauptaugenmerk unserer Bemühungen liegen.

Oder: Kluger Umgang mit eigenem Geld und kluger Einsatz von Fördermitteln haben zu bemerkenswerten Ergebnissen geführt.

Fakt ist: Die Verschuldung Wernigerodes konnte von 49 Millionen DM im Jahr 1996 auf 35 Millionen DM (umgerechnet) im Jahr 2002 abgebaut werden, das sind Zahlen, um die uns andere Kommunen beneiden!

Trotzdem konnten hohe Investitionen getätigt werden: Die Sanierung der innerstädtischen Straßen und Plätze, die weitere Modernisierung der Infrastruktur, neu erschlossene Gewerbeflächen, sanierte Kindergärten, Schulen und Sportstätten, weiter aufgewertete Wohngebiete u.a.m.

Einige wenige konkrete Beispiele sind: Nicolaiplatz, Boulevardbereich Breite Straße, der Parkplatz Silvestrikirche / Bachstraße, die Sprungschanze im Zwölfmorgental, die Sportflächen der Diesterwegschule, die Neugestaltung der Mehrzweckhalle Burgbreite, der Bahnhofsvorplatz, die Ilsenburger Straße, das Mühlental, die Kleine Dammstraße, der Krugberg im Ortsteil Minsleben, die Steinesche im Ortsteil Silstedt, der Benzingeröder Plan (Kirchplatz), der Kindergarten in Benzingerode, die Forstwege.....

Und die Kultur in Wernigerode hat einen weit über die Stadtmauern hinausgehenden Ruf.

Die Veranstaltungen – auch zu den zahlreichen Jubiläen – dokumentieren hierbei die Tradition und den Lebenswert unserer schönen Stadt. **Erinnert sei nur an die Veranstaltungen im Umfeld von „150 Jahre Kreissparkasse“, „100 Jahre Harzer Schmalspurbahnen“, „50 Jahre Philharmonisches Kammerorchester“, „45 Jahre Kreismusikschule“, „25 Jahre Wildpark Christianental“.**

Die Kreisstadt Wernigerode nimmt nicht nur in Sachsen-Anhalt eine führende wirtschaftliche und kulturelle Rolle ein, sondern ist weit über die Grenzen unseres Bundeslandes hinaus bekannt.

Im August 2002 wurde eine Städtepartnerschaft mit der rumänischen Stadt Cisnădie (Heltau) besiegelt. Damit ist unsere Stadt Vorreiter und Unterstützer der EU-Osterweiterung und des europäischen Gedankens.

Begeisterung für diese Stadt - das ist es, was Sie von denen erwarten, der Sie bei den nächsten Wahlen Ihre Stimme geben wollen. Begeisterung im Zusammenwirken mit Kompetenz, mit Durchsetzungsfähigkeit und Phantasie. Auf die richtige Mischung von Visionen und Möglichem kommt es an. Trotz der Finanzkrise auf allen politischen Ebenen und damit stark eingeschränkter Gestaltungsspielräume hat Wernigerode auch in den nächsten Jahren gute Chancen, seine wirtschaftliche, touristische, kulturelle Stellung im Harz und im Bundesland weiter zu verbessern. Das kommt allen Bürgern zugute. Davon profitiert jeder!

Und darum sollten Sie SPD wählen.

Presseecho auf unsere monatlichen Stammtische

SPD-Stammtisch mit Bundestagsabgeordneten —> Volksstimme 14.03.03

Lebhafte Diskussion zu aktuellen Themen zwischen Werbesatzung und Irak-Krieg

Mehr als 20 Bürger und Mitglieder der SPD fanden am 3. März den Weg zum traditionellen monatlichen Stammtisch der Wernigeröder Sozialdemokraten. Auch der Harzer Bundestagsabgeordnete Tobias Marhold nutzte die Gelegenheit einer kurzen bundestags- und ausschusssitzungsfreien Zeit in Berlin, um den Stammtisch zu besuchen. Zu aktuellen politischen Themen entwickelte sich eine lebhafte Diskussion. Die Themenpalette reichte dabei von den Werbe- und Verkaufsstellen im Boulevardbereich der Wernigeröder Innenstadt über das Hartz-Konzept bis zum Umgang mit den Folgen eines drohenden Irakkrieges.....

ST zu Kündigungsschutzgesetz und Rolle der Gewerkschaften —> Volksstimme 11.04.03

Metke: Für echte Reform „heilige Kühe melken“

Wernigerode (ur) So heftig wie auf Bundesebene wurden die „heißen Eisen“ beim SPD-Stammtisch nicht diskutiert. Abwechslungsreich war die Veranstaltung im „Alten Amtshaus“, das seit der Schließung des „Nöschenröder Hofes“ neue Domizil der Sozialdemokraten ist, allemal. „Sind die Kündigungsschutzrechte ein Hemmnis für Neueinstellungen? Sind die Gewerkschaften zu mächtig?“ Zu diesen Fragen wurde von verschiedenen Standpunkten aus diskutiert. Zunächst äußerten sich die geladenen Gesprächspartner Daniel Trutwin, Geschäftsführer der Wernigeröder Galvano GmbH, die beiden Landtagsabgeordneten Rainer Metke (SPD/gleichzeitig IG-Metall Bevollmächtigter) und Reiner Schomburg (CDU, der Betriebsratsvorsitzende bei Galvano, Siegfried Siegel. Am Ende der anschließenden gemeinsamen Diskussionsrunde herrschte mehr Einigkeit als Gegensätzlichkeit.....

SPD-Stammtisch zur Landesgartenschau —> Volksstimme 13.05.03

Durchweg Zustimmung zum Sieger-Projekt für Gartenschau

Wernigerode (r m). „Als Mitglied des Fördervereins für die Landesgartenschau hat man die besten Möglichkeiten, auf die Planungen Einfluss zu nehmen“, warben Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann (SPD) und Gartenamtschef Frank Schmidt für eine Mitgliedschaft in dem schon mehr als 150 Bürger umfassenden Verein. Auf dem traditionellen allmonatlichen Stammtisch der Wernigeröder SPD im Vereinslokal „Altes Amtshaus“ konnten die interessierten Gäste am Neugigkeiten zum Stand der Landesgartenschau erfahren. Diskutiert wird nicht nur über den vom Oberbürgermeister Hoffmann und Amtsleiter Schmidt sehr kompetent und verständlich erläuterten Siegerentwurf eines Berliner Architektenbüros, sondern auch zu den Möglichkeiten, andere Gegenden der Stadt in die Planung zur Landesgartenschau mit einzubeziehen

SPD-Stammtisch zu „Wernigerode übermorgen“ —> Volksstimme 06.06.03

21 Projekte für die Zukunft jetzt mit Leben erfüllen

Wernigerode (ur). „Wernigerode übermorgen“ ist ein ehrgeiziges Projekt, das der Unterstützung des Engagements vieler bedarf. So der Tenor des Stammtisches, zu dem die Sozialdemokraten der Stadt in das „Amtshaus“ eingeladen hatten. Geschäftsführer von Industriebetrieben und Bildungseinrichtungen sowie Projektmitarbeiter berichteten über ihre Vorstellung zu „Wernigerode - übermorgen“. In erster Linie geht es bei dem Vorhaben nicht um Studien, sondern um die praktische Umsetzung von Ideen, sagte einleitend Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann. Die Wirtschaft solle gestärkt, Arbeitsplätze geschaffen und die Erwerbslosigkeit gesenkt werden. 21 Projekte seien jetzt definiert: „Wir, sie müssen nun entscheiden, wann welche Projekte umgesetzt werden und vor allem, wie wir gemeinsam die Finanzen aufbringen“, so Hoffmann. Als positiv hob Reiner Hochapfel von Chocotech hervor, dass nicht nur die Politik, sondern auch zahlreiche Unternehmen der Region hinter dem Zukunftsprojekt stünden. Hochapfel, der Chef des Wernigeröder Wirtschaftsclubs ist, habe sich von der Euphorie anstecken lassen, wirke direkt an den Plänen mit und wisse: „Das Vorhaben ist so angelegt, die Potentiale nicht nur von Wernigerode sondern in der ganzen Region von Goslar bis Quedlinburg, Sangerhausen bis Halberstadt - auszuschöpfen.....“

SPD-Stammtisch diskutierte Politik von CDU/FDP —> Volksstimme 18.07.03

„Neue Landesregierung schadet speziell unserer Region“

Wernigerode (EB) Hat Sachsen-Anhalt mit der vor gut einem Jahr gewählten CDU/FDP-Regierung verloren? Diese Frage stellten sich die Wernigeröder Sozialdemokraten und ihre Gäste während des jüngsten SPD-Stammtisches. Der Landtagsabgeordnete der Sozialdemokraten, Rainer Metke, erläuterte aus seiner Sicht die Ergebnisse der politischen Entscheidungen der Böhmer - Regierung und die Auswirkungen speziell auf die Region Wernigerode. Zum Thema Wirtschaftspolitik meinte Metke, dass Minister Rehberger kaum Investitionen im Land vorweisen könne. Die Siemens AG, die mehrere hundert Arbeitsplätze in der Region Magdeburg schaffen wollte, sei nach Sachsen gegangen. Die von Sachsen-Anhalt mit Sachsen und Thüringen ins Leben gerufene Region Mitteldeutschland sei jetzt auf den Kernbereich Halle-Dessau-Leipzig begrenzt.....

SPD - Stammtisch zu künftigen Standorten der Gymnasien —> Volksstimme 09.10.2003

Wie immer die Entscheidung ausfällt - es gibt Ärger

Wernigerode (im) Kurz nach dem städtischen Kulturausschuss am Montagabend widmete sich auch der SPD-Ortsverein bei seinem monatlichen Stammtisch im „Alten Amtshaus“ dem ersten Entwurf zur Schulentwicklungsplanung. Vorstandsmitglied Siegfried Siegel gab den gut 40 Gästen als Moderator zunächst eine kurze Einführung in die Materie und verwies darauf, dass man sich in dieser Runde ausschließlich den gymnasialen Standorten widmen wolle. Siegel zur momentanen Diskussion: „Alle haben ihre guten Gründe und Argumente. Das spricht für das Engagement der Leute.“ Aber: „Wie immer die Entscheidung ausfällt, es wird Ärger geben“. Selbiger ließ auch ohne dieses bis zum Jahresende fällige Votum des Kreistages nicht lange auf sich warten. Ilsenburgs Bürgermeister Wilfried Obermüller engagierte sich z.B. einmal mehr vehement für den Erhalt der Gymnasien bei sich bzw. in Elbingerode als dauerhafte Außenstellen.....



Maikundgebung auf dem Markt



Kranzniederlegung an der Mahn- und Gedenkstätte, Veckenstedter Weg mit dem befreundeten Ortsverein Wolfenbüttel „Vor dem Herzogtore“ (27.09.03)

Infobroschüren - erhältlich im SPD - Bürgerbüro

- Europa 2003 - Wissenswertes über die Europäische Union
- Mini-Jobs / Geringfügig Beschäftigte
- 400-Euro-Mini-Jobs
- Sozialhilfe
- Das staatliche Bio-Siegel - Ein Siegel von Apfel bis Zwiebel
- Umwelt und Gesundheit- Beispiele aus der Forschungspraxis
- 300-mal Umwelt im Internet - Eine Orientierungshilfe
- Die Fibel zum Artenschutz
- Natururlaub in Deutschland
- Ein Netz für Kinder - Internet-Surfen ohne Risiko?
- Ganztagschulen-Zeit für mehr
- Berufsbildungsbericht
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Die Rente
- Drogen- und Suchtbericht 2003
- Ratgeber für behinderte Menschen
- Statistisches Taschenbuch 2003

Höhepunkte 2003



Auftritt des politischen Kabarets *Herkuleskeule* mit ihrem Programm „Die Robinsöhne“ anlässlich des 140-jährigen Bestehens der SPD am 22.10.2003 im Kik



6. Politischer Aschermittwoch - Frei nach dem Motto von Herrn Böhmer: „Wir werden die Landeskinder schon verschaukeln“
* Gastredner Bundesparteiratsvorsitzender der SPD, Dr. Rüdiger Fikentscher
05. März 2003, Hotel Stadt Wernigerode